

CHECKLISTE ZUR VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG EINES BREAKOUTS



Benötigte Materialien:

- Schatzkiste (ggf. je Team)
- dreistelliges Zahlenschloss mit verstellbarer Kombination (ggf. je Team)
- ggf. Smartphone/Tablet (je Team)
- ggf. Umschlag für die Hinweiskarten und Rätselblätter (je Team)
- ggf. Taschenrechner (je Team)
- „Belohnung“ für das schnellste Team
- _____
- _____
- _____
- _____

Kopiervorlagen (je Team):

- ggf. Einstieg
- Starträtsel
- Rätsel _____
- Abschlussrätsel
- Lösung des Einstiegs für die Schatzkiste

LEITFRAGEN REFLEXIONSRUNDE



Mögliche Leitfragen:

- ★ Wie habt ihr als Team zusammengearbeitet?
- ★ Wie habt ihr die Aufgaben in eurem Team aufgeteilt?
- ★ Warum seid ihr beim Breakout (nicht) erfolgreich gewesen?
- ★ Wie sieht gute Teamarbeit aus?
- ★ Was habe ich über mich und mein Team beim Breakout gelernt?
- ★ Was würde ich beim nächsten Breakout wieder genauso machen, was würde ich anders machen?
- ★ Welche Aufgabe(n) war(en) für mich besonders leicht, welche war(en) besonders schwer? Begründe.
- ★ Was habe ich inhaltlich während des Breakouts gelernt? Fasse den Inhalt in fünf Sätzen zusammen.
- ★ Welche Erfahrungen aus dem Breakout könnt ihr auch auf andere Situationen übertragen?

ALLTAGSLEBEN IN DER ANTIKE: CODE 497

<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>In kaufmännischen Berufen geht es oft um die Einhaltung von Terminen. Daher müssen die Schüler*innen auch das römische System erlernen, wie das Datum angegeben wird. Aus römischen Datumsangaben müssen die Schüler*innen erschließen, um welches heutige Datum es sich handelt. Die Quersumme der Einzelzahlen der Datumsangaben in unserer Schreibweise (TT.MM.) muss mit der Quersumme der Quersumme multipliziert werden, um den nächsten Code zu erhalten.</p> <p>Digitale Alternative Über den QR-Code ist eine vereinfachte Version dieses Rätsels abrufbar: Die Schüler*innen müssen die römischen Daten in heute übliche Datumsangaben „übersetzen“. Dann erscheint sofort der richtige Code.</p>
<p>benötigte Materialien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ★ Rätsel Code 497 ★ ggf. Taschenrechner ★ ggf. Smartphone oder Tablet (für die digitale Variante)
<p>Lösung</p>	<p>a) Idibus Ianuarii: 13.01. b) Kalendis Maiis: 01.05. c) a. d. XVIII Kalendas Octobres: 14.09. d) pridie Idus Iulias: 14.07. e) a. d. III Nonas Iunias: 03.06. f) pridie Idus Februarias: 12.02.</p> <p>Addition der Quersummen der Daten: $4 + 1 + 1 + 5 + 5 + 9 + 5 + 7 + 3 + 6 + 3 + 2 = 51$ Quersumme davon: 6 Rechnung: $51 \cdot 6 = 306$</p>

ALLTAGSLEBEN IN DER ANTIKE: CODE 306

<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Neben dem Datum ist die Zeitmessung ein wesentlicher Aspekt, um Geschäfte machen zu können. Daher wird in diesem Rätsel vorgestellt, wie die Zeitmessung bei den Römern erfolgte. Einem kurzen Informationstext können Angaben hierzu entnommen werden. Die drei abschließenden Fragen liefern die Zahlen für den Code zum nächsten Rätsel.</p>
<p>benötigte Materialien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ★ Rätsel Code 306
<p>Lösung</p>	<p>1. a) Trage dich für die Nachtwache am 21. Juni ein, da sind die Stunden der Nachtwache am kürzesten. (3) 2. b) 21.03. (Frühjahrs-Tag-und-Nacht-Gleiche) (8) 3. b) Es handelt sich um die Abkürzung, die die Stunden am Nachmittag kennzeichnet. (9)</p> <p>Lösungszahl: 389</p>

Summe der Raumnummern:

$$6 + 9 + 11 + 19 + 20 + 28 + 27 + 34 = 154$$

Spiel: *Harpastum* (aus Rätsel Code 389) → 9 Buchstaben

$$\text{Rechnung: } 154 + 9 = \mathbf{163}$$

Der Abschlusscode lautet also **163**.

Mit dem Abschlusscode 163 lässt sich schließlich die Schatzkiste öffnen, in der sich Informationen zu den römischen Mahlzeiten befinden.

Alternative: Die Schatzkiste könnte (zusätzlich) auch mit Datteln, Feigen, Nüssen usw. befüllt werden, sodass die Schüler*innen auch tatsächlich mit etwas Essbarem belohnt werden.



Für die Schatzkiste

Jetzt habt ihr euch euer Essen verdient!

Im antiken Rom sah ein Tagesspeiseplan etwa so aus:

Ientaculum (Frühstück): einfacher Dinkelfladen, evtl. mit Salz oder dem sog. *moretum*, einem Kräuterkäse

Prandium (Mittagessen): einfaches Brot, Oliven, Datteln, Nüsse, Feigen

Cena (Abendessen): zentrale Mahlzeit für die Römer mit *puls*, einem schlichten Brei aus Dinkel oder Gerste, Salz und Öl. Evtl. gab es dazu Gemüse, Eier oder Käse.

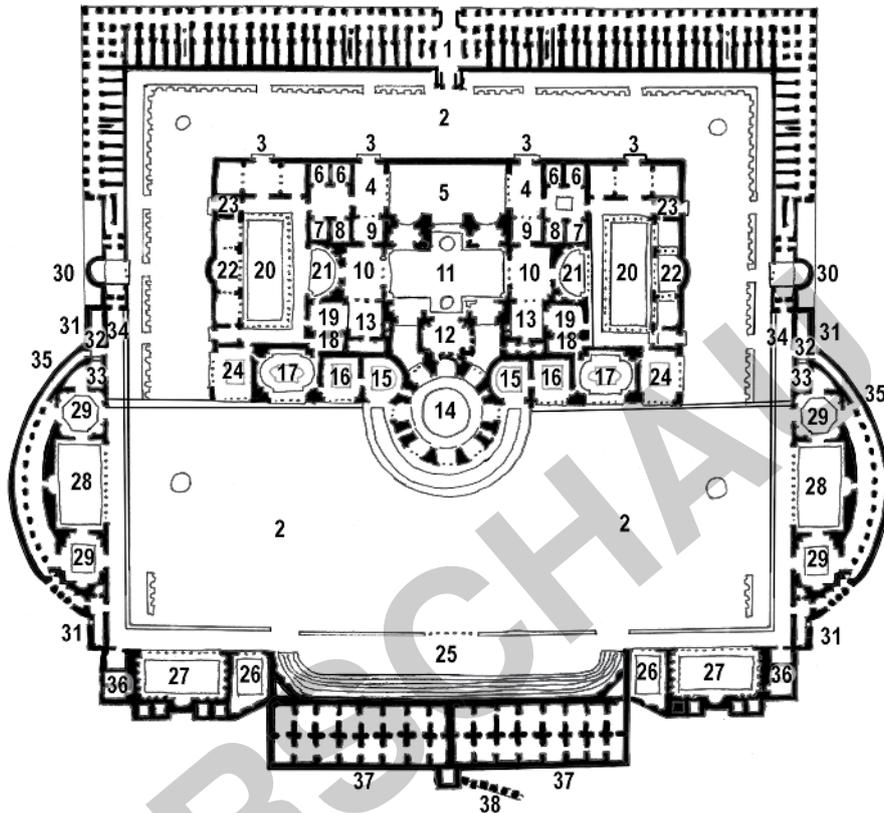
In höheren Schichten wurde das Abendessen gerne auch sehr reichhaltig gestaltet, mit durchaus ausgefallenen und üppigen Speisen.

So gestärkt, wie ihr jetzt seid, könnt ihr getrost die Heimreise antreten!



ALLTAGSLEBEN IN DER ANTIKE: HINWEISKARTE 1

Plan der Caracalla-Thermen



- | | | |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| 1. Haupteingang | 14. Caldarium (Heißwasserbad) | 27. Bibliothek |
| 2. Großer Hof | 15. Durchgangshalle | 28. Palaestra (Sportplatz) |
| 3. Eingang zum Hauptgebäude | 16. Durchgangshalle | 29. Diskussionshalle |
| 4. Vestibulum (Vorhalle) zum Frigidarium (Kaltwasserbad) | 17. Offene Halle für Sportler | 30. Exedra (Nische für Philosophen, Redner und Schüler) |
| 5. Frigidarium (Kaltwasserbad) | 18. Durchgangsraum | 31. Treppenhaus |
| 6. Apodyterium (Umkleideraum) | 19. Sudatorium (Schwitzbad) | 32. Vorhalle |
| 7. Conisterium (Lagerraum von Sand für die Ringer) | 20. Palaestra (Sportplatz) | 33. Conisterium (Lagerraum von Sand für die Ringer) |
| 8. Eleotesium (Raum zum Einölen der Ringer) | 21. Exedra (Nische für Philosophen, Redner und Schüler) | 34. Mithraeum (Raum für den Mithraskult) |
| 9. Raum für Gespräche | 22. Ephebeum (Umkleideraum) | 35. Portikus (Säulengang) für Gymnastiklehrer |
| 10. Saal für Ringer und Zuschauer | 23. Nebeneingang | 36. Treppenhaus |
| 11. Tepidarium (Wärmeraum) | 24. Lutron (Kaltbad) | 37. Wasserreservoir |
| 12. Vestibulum (Vorhalle) des Tepidariums (Wärmeraum) | 25. Xystum (offener Platz für Gymnastik usw.) | 38. Zufluss des Aquädukts |
| 13. Raum für Bädendienste | 26. Offene Halle | |

DIGITALE ALTERNATIVE
RÄTSEL CODE 497



DIGITALE ALTERNATIVE
RÄTSEL CODE 389





CODE 497

Ebenfalls sehr wichtig für einen Kaufmann ist die Vereinbarung von Terminen. Dazu ist es unerlässlich, sich mit dem Datumssystem der Römer auszukennen.

Schritt 1: Informiere dich im Text darüber, wie die Römer das Datum angezeigt haben.

Schritt 2: „Übersetze“ dann die römischen Datumsangaben in unser System (TT.MM., z. B. 15.09.).

Schritt 3: Bilde für alle Einzelzahlen der Datumsangaben jeweils eine Quersumme. Addiere alle 12 Quersummen. Multipliziere diese Zahl mit ihrer eigenen Quersumme. So erhältst du den nächsten Code.

Das römische Datum

Die Römer hatten in jedem Monat drei feste Tage, mit deren Hilfe sie das Datum festlegten. Diese Tage waren die **Kalenden** (1. Tag des Monats), die **Nonen** (5. oder 7. Tag des Monats) und die **Iden** (13. oder 15. Tag des Monats).

Normalerweise waren die Nonen am 5. und die Iden am 13. Tag des Monats. In den „MILMO-Monaten“ (März, Mai, Juli, Oktober) verschoben sie sich aber auf den 7. bzw. 15. Tag. Sollte das Datum eines solchen Fixtages genannt werden, wurde einfach dieser Tag genannt, z. B. *Idibus Martiis* – die/an den Iden des März (15.03.).

Bei allen anderen Tagen wurde auf den nächsten Fixtag hochgezählt. Dabei zählte das gewünschte Datum und der Fixtag mit. Der 27.03. war also der 6. Tag vor den Kalenden des April – auf Latein: *a. d. VI Kalendas Apriles* (die Abkürzung *a. d.* steht für *ante diem* – vor dem Tag).

Der Tag vor einem Fixtag wurde mit *pridie* + Fixtag angegeben: *pridie Kalendas Ianuarias* – 31.12.

Die Römer mussten also ganz schön viel zählen, wenn sie ein Datum angeben wollten.

a) *Idibus Ianuariis*

→ _____

b) *Kalendis Maiis*

→ _____

c) *a. d. XVIII Kalendas Octobres*

→ _____

d) *pridie Idus Iulias*

→ _____

e) *a. d. III Nonas Iunias*

→ _____

f) *pridie Idus Februarias*

→ _____

Quersumme der Datumsangaben: _____ + _____ + _____ + _____ + _____ + _____ + _____ + _____ + _____ + _____ + _____ + _____ = _____

Quersumme der Quersumme: _____

Rechnung: _____ · _____ = _____